

## **Gesetzesbeschluss**

### **des Landtags**

#### **Gesetz zur Änderung der Verfassung des Landes Baden-Württemberg und des Gesetzes über den Staatsgerichtshof sowie anderer Gesetze**

Der Landtag hat am 25. November 2015 unter Beachtung des Artikels 64 Absatz 2 der Verfassung das folgende Gesetz beschlossen:

##### Artikel 1

##### Änderung der Verfassung des Landes Baden-Württemberg

Die Verfassung des Landes Baden-Württemberg vom 11. November 1953 (GBl. S. 173), die zuletzt durch Gesetz vom ... (GBl. S. ...) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 31 Absatz 2, Artikel 42 Absatz 1, Artikel 57 Absatz 1 und 2 Satz 3 sowie Absatz 3, Artikel 64 Absatz 1 Satz 3, Artikel 68 Absatz 1 Satz 1, Absatz 3 Satz 1 und Artikel 76 wird das Wort „Staatsgerichtshof“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshof“ ersetzt.
2. In Artikel 57 Absatz 4, Artikel 68 Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 1 sowie Artikel 89 wird das Wort „Staatsgerichtshofs“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshofs“ ersetzt.

##### Artikel 2

##### Änderung des Gesetzes über den Staatsgerichtshof

Das Gesetz über den Staatsgerichtshof vom 13. Dezember 1954 (GBl. S. 171), das zuletzt durch Gesetz vom 13. November 2012 (GBl. S. 569) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Gesetz über den Verfassungsgerichtshof  
(Verfassungsgerichtshofsgesetz – VerfGHG)“

2. In den §§ 1, 8 und 14 Absatz 1 Satz 2, § 15 Absatz 1 Satz 1, § 16 Absatz 1 Satz 1, § 17 Absatz 2 Satz 1, §§ 18 und 19 Satz 1, 3 bis 5, § 20 Absatz 2 Satz 2, § 22 Absatz 1 Satz 1 und 3, §§ 24 und 25 Absatz 1, §§ 26 bis 28 Satz 1, § 29 Satz 1, § 30 Absatz 1, § 32 Absatz 2 Satz 1, §§ 33 und 35 Absatz 1, § 38 Absatz 2 Satz 1, § 43 Absatz 1, § 49 Absatz 1, §§ 50 und 52 Absatz 1 Satz 1, § 54 Satz 2, § 55 Absatz 1 und 2 Satz 2, § 57 Absatz 1 und 3, § 58 Absatz 1, 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 Satz 1 und 3, § 59 Absatz 1 Satz 2 und 3, § 60 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 4, § 61 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 und 4 wird das Wort „Staatsgerichtshof“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshof“ ersetzt.
3. In § 2 Absatz 1 Satz 1, Absatz 3 Satz 4 und Absatz 4 Satz 1, §§ 2 a und 3 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2, § 4 Satz 1, § 5 Satz 1, §§ 6 und 7 Absatz 1 bis 3 und 5, §§ 10 und 11 Absatz 1, § 12 Absatz 2 Satz 1, § 23 Absatz 1, § 32 Absatz 2 Satz 3 und Absatz 3 Satz 2, § 34 Absatz 1 Satz 1, §§ 39 und 40 Absatz 1, § 48 Absatz 1, § 49 Absatz 1 Satz 1 und 2 und Absatz 2, § 51 Absatz 1 sowie §§ 53 und 61 Absatz 1 wird das Wort „Staatsgerichtshofs“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshofs“ ersetzt.
4. In § 19 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:  
„Fordert der Verfassungsgerichtshof in einem Verfahren der Verfassungsbeschwerde die Akten des gerichtlichen Ausgangsverfahrens an, werden ihm diese unmittelbar vorgelegt.“
5. In § 22 Absatz 4 Satz 4 wird die Angabe „14 Tage“ durch die Wörter „drei Monate“ ersetzt.

6. § 25 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 2 wird das Wort „ist“ durch die Wörter „oder die nach § 57 Äußerungsberechtigten sind“ ersetzt.

b) Es wird folgender Satz angefügt:

„In Verfahren der Verfassungsbeschwerde ist ein Widerspruch des Beschwerdeführers und des Äußerungsberechtigten nach § 57 Absatz 3 nicht statthaft.“

7. § 58 Absatz 5 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Absatz 1 und 4 gilt entsprechend für die Entscheidung über Anträge, die im Zusammenhang mit einer Verfassungsbeschwerde gestellt werden, solange und soweit das Plenum noch nicht mit der Verfassungsbeschwerde befasst ist.“

b) Nach dem neuen Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Bei einer Zurückweisung dieser Anträge als unzulässig oder offensichtlich unbegründet gilt Absatz 2 und 3 entsprechend.“

#### Artikel 3

##### Änderung des Landeswahlprüfungsgesetzes

In § 13 Absatz 2 und § 14 des Landeswahlprüfungsgesetzes vom 7. November 1955 (GBl. S. 231), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. April 1983 (GBl. S. 161, 173, ber. S. 635) geändert worden ist, wird das Wort „Staatsgerichtshof“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshof“ ersetzt.

#### Artikel 4

##### Änderung des Ministergesetzes

In § 8 Absatz 3 des Ministergesetzes in der Fassung vom 20. August 1991 (GBl. S. 533, ber. S. 611), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 24. Juli 2012 (GBl. S. 482, 486) geändert worden ist, wird das Wort „Staatsgerichtshofs“ durch das Wort „Verfassungsgerichtshofs“ ersetzt.

#### Artikel 5

##### Änderung der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg

In § 28 Absatz 2 und § 29 Absatz 3 der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg vom 19. Oktober 1971 (GBl. S. 428), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 2014 (GBl. S. 777) geändert worden

ist, wird das Wort „Staatsgerichtshofs“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshofs“ ersetzt.

#### Artikel 6

##### Änderung des Landesmediengesetzes

In § 34 Absatz 7 des Landesmediengesetzes vom 19. Juli 1999 (GBl. S. 273, ber. S. 387), das zuletzt durch Artikel 2 und 4 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 314) geändert worden ist, wird das Wort „Staatsgerichtshof“ durch das Wort „Verfassungsgerichtshof“ ersetzt.

#### Artikel 7

##### Änderung des Landesrichter- und -staatsanwaltsgesetzes

In § 2 Absatz 3 und § 24 b Absatz 1 Satz 5 und 6 des Landesrichter- und -staatsanwaltsgesetzes in der Fassung vom 22. Mai 2000 (GBl. S. 504), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6. Oktober 2015 (GBl. S. 842) geändert worden ist, wird das Wort „Staatsgerichtshofs“ jeweils durch das Wort „Verfassungsgerichtshofs“ ersetzt.

#### Artikel 8

##### Änderung des Landeshoheitszeichengesetzes

In § 3 Absatz 1 Nummer 3 des Landeshoheitszeichengesetzes vom 27. Oktober 2015 (GBl. S. 865) wird das Wort „Staatsgerichtshof“ durch das Wort „Verfassungsgerichtshof“ ersetzt.

#### Artikel 9

##### Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.